

Boumans, Dorine et al.

Article

Ein Jahr nach der Wahl: Welche Auswirkungen hat die Präsidentschaft Trumps auf Wirtschaft und Politik?

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Boumans, Dorine et al. (2017) : Ein Jahr nach der Wahl: Welche Auswirkungen hat die Präsidentschaft Trumps auf Wirtschaft und Politik?, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 70, Iss. 23, pp. 35-41

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/175136>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Dorine Boumans, Florian Dorn, Stefanie Gäbler, Björn Kauder, Manuela Krause, Andreas Peichl und Niklas Potrafke

Ein Jahr nach der Wahl: Welche Auswirkungen hat die Präsidentschaft Trumps auf Wirtschaft und Politik?

Ein Jahr nach der Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika wurden in der Quartalsbefragung des ifo World Economic Survey weltweit Wirtschaftsexperten und in gleicher Form in der November-Umfrage des Ökonomenpanels von ifo und FAZ Professoren für Volkswirtschaftslehre an deutschen Universitäten zur Regierungsarbeit der neuen US-Regierung befragt. Die Einschätzungen beider Panelbefragungen weichen im Mittel kaum voneinander ab. Insgesamt sehen die Befragten beider Expertengruppen mehrheitlich keine positiven Impulse unter Trump. Besonders negativ bewerten die befragten Experten die Auswirkungen der Politik Trumps in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Gesundheitswesen, soziale Gerechtigkeit, Frieden und Sicherheit sowie internationale Zusammenarbeit. Die Leistung des US-Präsidenten wird von vielen Teilnehmern vielmals sogar noch schlechter eingestuft, als sie es zuvor erwartet haben.

Seit Januar 2017 ist Donald Trump Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Ob der neue Präsident zentrale Wahlkampfversprechen, die er während des Wahlkampfs angekündigt hatte, überhaupt verwirklichen kann, wird seither heiß diskutiert. In den ersten zehn Monaten seiner Amtszeit konnte Trump zwar eine Vielzahl seiner Versprechen noch nicht umsetzen, er hat der Politik der Vereinigten Staaten aber dennoch schon seinen Stempel aufgedrückt. So hat Donald Trump beispielsweise bereits mehr als 800 Vorschriften aus der Zeit seines Vorgängers Barack Obama zurückgenommen. Zudem hat er durch verschiedene Personalentscheidungen das Land an entscheidenden Positionen geprägt. Trump legt dabei häufig einen beispiellosen Politikstil an den Tag und gilt vielen Beobachtern als unberechenbar, da er sich über zahlreiche Regeln und Traditionen hinwegsetzt. Viele Entscheidungen Trumps und seiner Regierung können weitreichende Folgen für die Vereinigten Staaten, aber auch für die gesamte Weltgemeinschaft haben. In der amerikanischen Bevölkerung sind Trumps Umfragewerte gegenwärtig im Keller (vgl. Balz und Clement 2017; Washington-Post-ABC News Poll 2017). Die Regierungsarbeit Trumps und die damit verbundenen Auswirkungen für die Vereinigten Staaten und die gesamte Weltgemeinschaft hat das ifo Institut nun von Wirtschaftsexperten bewerten lassen. Im Oktober wurden im ifo World Economic Survey (WES) Wirtschaftsexperten aus einer Vielzahl von Ländern und in gleicher Form in der November-Umfrage des Ökonomenpanels von ifo und FAZ Ökonomen aus Deutschland zur Arbeit und Auswirkungen des US-Präsidenten

im Hinblick auf aktuelle wirtschaftliche und weltpolitisch relevante Themen befragt.

WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN

Zunächst wurden die Wirtschaftsexperten gefragt, welchen Einfluss die US-Regierung unter Donald Trump

Ökonomenpanel von ifo und FAZ und ifo World Economic Survey

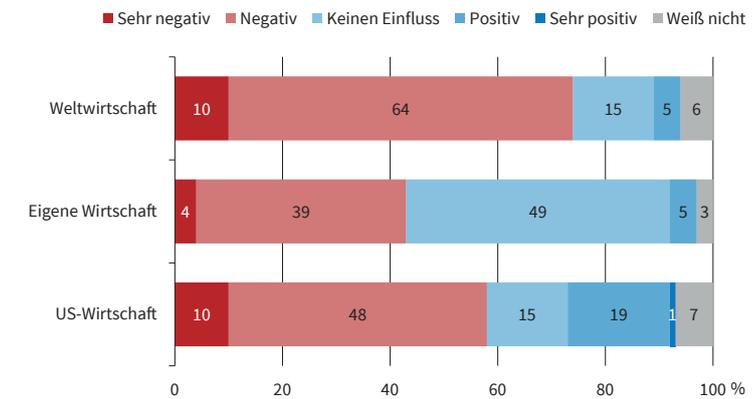
Im Ökonomenpanel von ifo und FAZ wird regelmäßig eine repräsentative Gruppe von Professoren der Volkswirtschaftslehre an deutschen Universitäten zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen befragt. Das Ziel des Ökonomenpanels ist, der Öffentlichkeit eine differenziertere Sichtweise der Ansichten von Ökonomen zu gegenwärtigen Herausforderungen in Deutschland und der Welt zu präsentieren. An der Umfrage im November 2017 beteiligten sich 137 Ökonomen.

Der ifo World Economic Survey hat zum Ziel, in vierteljährlichen Befragungen von mehr als 1 000 Wirtschaftsexperten ein möglichst aktuelles Bild über die Wirtschaftslage sowie Prognosen für über 100 wichtige Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer zu liefern. Der WES fragt dabei hauptsächlich qualitative Informationen, d.h. Urteile und Erwartungen von Wirtschaftsexperten, ab. An der Umfrage im Oktober 2017 beteiligten sich rund 929 Experten.

Abb. 1

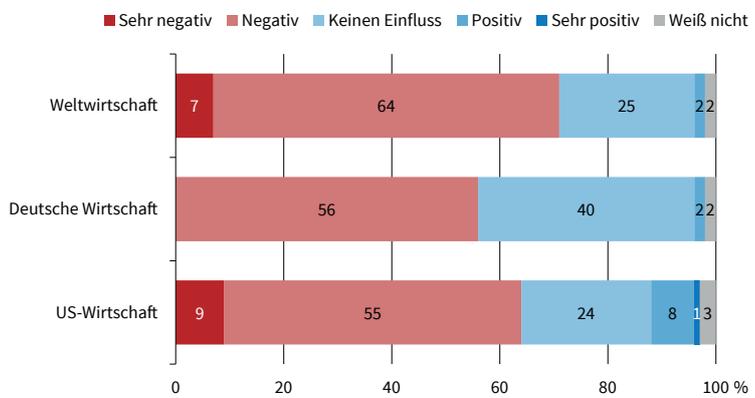
Einfluss der Trump-Regierung auf die Wirtschaftsentwicklung

Welchen Einfluss hat die Trump-Regierung Ihrer Ansicht nach auf die folgenden Aspekte?



Quelle: ifo World Economic Survey (WES) IV/2017.

© ifo Institut



Quelle: Ökonomenpanel November 2017.

© ifo Institut

auf die Weltwirtschaft, die US-Wirtschaft und die Wirtschaft des jeweils eigenen Landes hat (vgl. Abb. 1).¹

Im Allgemeinen gehen die befragten Wirtschaftsexperten von negativen Folgen für die Weltwirtschaft aus. 74% der WES-Teilnehmer beurteilen den Einfluss als negativ bzw. sehr negativ. 15% meinen, dass die amtierende US-Regierung keinen Einfluss auf die Entwicklung der Weltwirtschaft hat, während lediglich 5% von positiven Wirtschaftsimpulsen durch die Regierungsarbeit von Trump ausgehen. Das Bild unter den teilnehmenden Wirtschaftsprofessoren in Deutschland deckt sich hier mit der Einschätzung der weltweiten Experten. Nur 2% der Teilnehmer am Ökonomenpanel rechnen der Trump-Regierung einen positiven Einfluss auf die Weltwirtschaft zu, während 71% der teilnehmenden Professoren den Einfluss als negativ oder gar sehr negativ einstufen.

Trumps Einfluss auf die US-Wirtschaft wird von den Ökonomen kaum besser beurteilt. Die Mehrheit (64%) der Befragten im Ökonomenpanel sieht auch für die US-Wirtschaft negative bzw. sehr negative Auswirkungen, während 9% Trump positive Impulse

für die amerikanische Wirtschaft zuschreiben.² Unter den weltweiten Experten des WES schätzen hingegen 20% der Teilnehmer, dass Trump positive Auswirkungen für die US-Wirtschaft hat. Aber auch unter den weltweiten Experten rechnet eine Mehrheit (58%) damit, dass die Arbeit der US-Regierung negativ für die US-Wirtschaft ist. Unter den US-Experten des WES wird der Einfluss von Trump auf die US-Wirtschaft hingegen weniger kritisch gesehen als unter den deutschen oder den weltweiten Ökonomen. Hier geben nur knapp 38% an, dass die neue US-Regierung negative Effekte auf die heimische Wirtschaft habe, während 63% der US-Experten von negativen Auswirkungen für die Weltwirtschaft ausgehen.

Hinsichtlich der konkreten wirtschaftlichen Auswirkungen für das eigene Land geben hingegen nur knapp 43% der weltweiten Experten an, dass Trumps Politik negative Auswirkungen für die heimische Wirtschaft hat (vgl. Abb. 2). Im Hinblick auf die

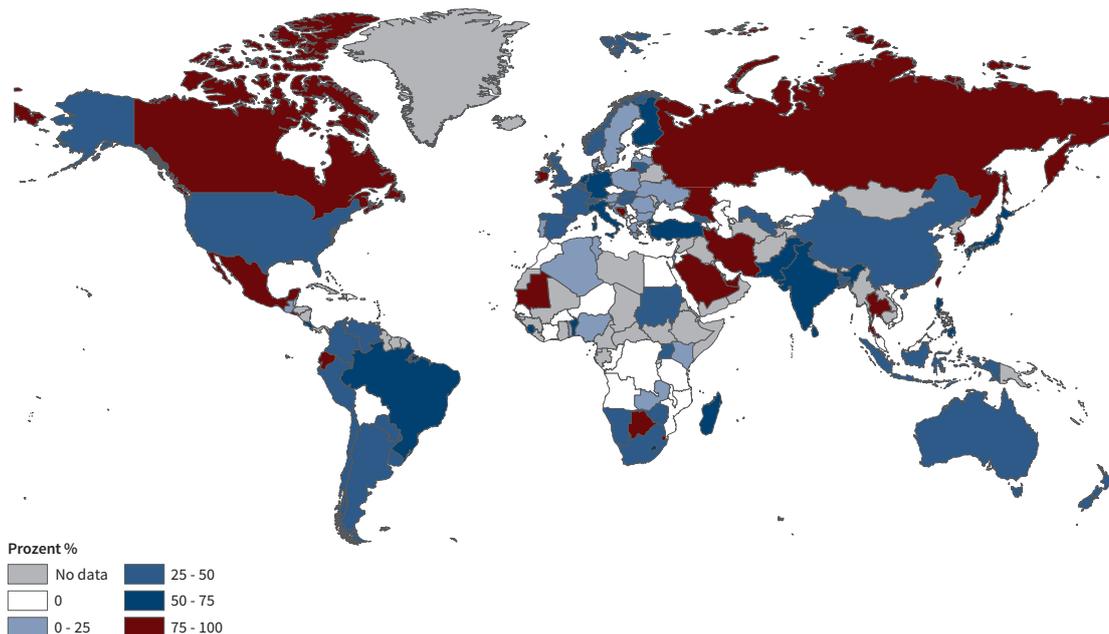
deutsche Wirtschaft stuft jedoch die Mehrheit (56%) der Teilnehmer des Ökonomenpanels den Einfluss von Trumps Regierung als negativ ein. Nur 2% der teilnehmenden Ökonomen aus Deutschland glauben an positive Impulse durch die amtierende amerikanische Regierung auf Deutschlands Wirtschaft. Besonders negativ wird der Einfluss Trumps auf die heimische Wirtschaft insbesondere auch von Wirtschaftsexperten in den US-Nachbarstaaten Kanada und Mexiko sowie in Irland bewertet. Die NAFTA-Mitglieder Kanada und Mexiko könnten künftig sogar noch negativere Auswirkungen für die eigene Wirtschaft verzeichnen, wenn der seit 23 Jahren bestehende Handelsvertrag zur Freihandelszone tatsächlich nachverhandelt und abgeändert wird (vgl. Domm und Tausche 2017). Die irischen Wirtschaftsexperten sehen die Auswirkungen für das eigene Land ebenfalls kritischer als die Ökonomen in Deutschland oder Wirtschaftsexperten in den anderen EU-Ländern. Über 75% der Befragten im WES aus Irland berichten, dass sich die Präsidentschaft Trumps eindeutig negativ

¹ Die Teilnehmer im Ökonomenpanel wurden gefragt, welchen Einfluss auf die deutsche Wirtschaft zu erwarten ist; die Teilnehmer beim ifo World Economic Survey wurden zum erwarteten Einfluss auf das eigene Land befragt.

² Bereits vor der Präsidentschaftswahl gaben die befragten Professoren im Ökonomenpanel der September-Umfrage 2016 mehrheitlich an, dass sie von Hillary Clinton positivere Effekte auf die US-Wirtschaft erwarten (vgl. Dorn et al. 2016). Weniger als 5% der Befragten erwarteten, dass von Trump positivere Effekte hinsichtlich Konjunktur Stabilisierung, nachhaltigen Wirtschaftswachstums und verbesserter Wettbewerbsfähigkeit ausgehen werden.

Abb. 2

Anteil der Experten, die den Einfluss der Trump-Regierung auf ihr eigenes Land negativ beurteilen



Quelle: ifo World Economic Survey (WES) IV/2017.

© ifo Institut

auf die irische Wirtschaft auswirke. Trumps wirtschaftspolitische Agenda sieht beispielsweise Steuersenkungen vor, die sich auch gezielt auf amerikanische Offshore-Firmenaktivitäten in Irland auswirken könnten.

INTERNATIONALE UND AUSSENWIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN

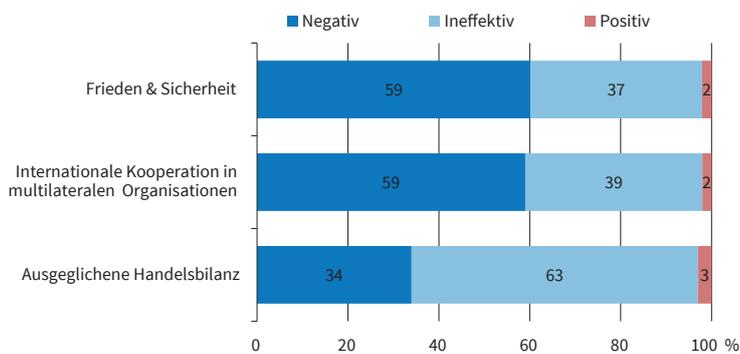
Auch in internationaler Hinsicht hat der neue US-Präsident in den ersten Monaten seines Amtshandelns für

reichlich Aufsehen gesorgt. Um den Einfluss von Trump auf die internationale Politik der vergangenen Monate zu bewerten, haben wir die Teilnehmer beim ifo World Economic Survey und beim Ökonomenpanel gefragt, wie sie den politischen Beitrag von Donald Trump mit Blick auf Frieden und Sicherheit, der Zusammenarbeit in internationalen Organisationen sowie einer ausgeglichenen Handelsbilanz einstufen.³ Abbildung 3 zeigt, dass die weltweiten Wirtschaftsexperten und die Teilnehmer des Ökonomenpanels die Leistung des US-Präsidenten ähnlich bewerten. Die Mehrheit der Befragten sieht einen negativen Einfluss von Donald Trump auf die Zusammenarbeit in multilateralen Organisationen sowie auf den Frieden und die Sicherheit in der

Abb. 3

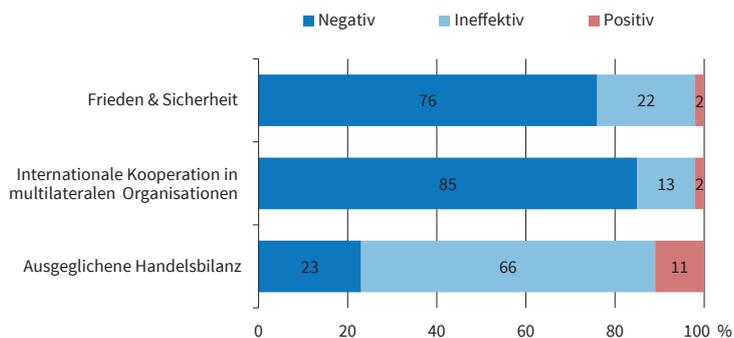
Einfluss der Trump-Regierung auf internationale Aspekte

Wie bewerten Sie den Einfluss der Trump-Regierung auf die folgenden international bedeutenden Aspekte?



Quelle: ifo World Economic Survey (WES) IV/2017.

© ifo Institut



Quelle: Ökonomenpanel November 2017.

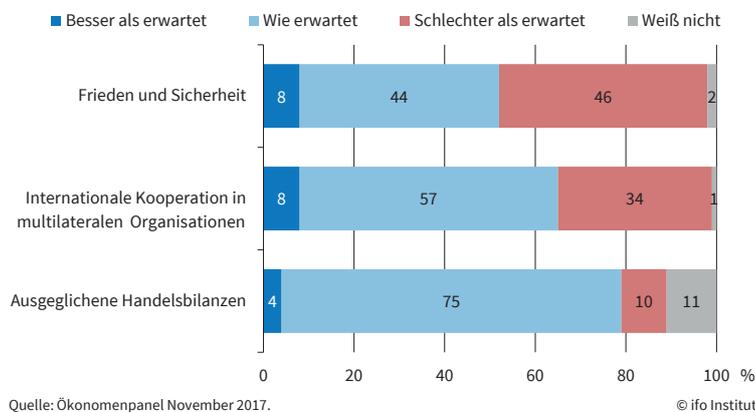
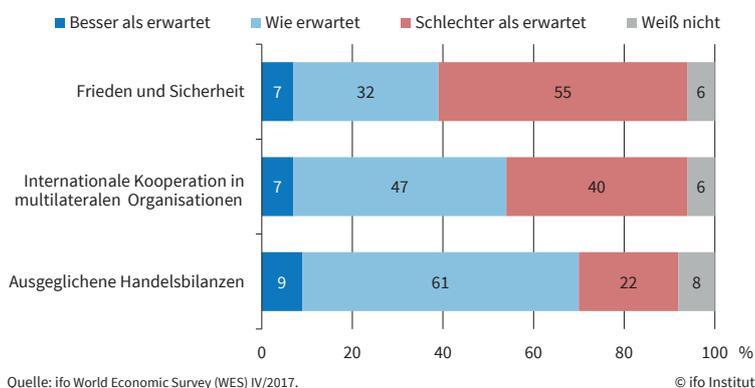
© ifo Institut

³ Die Befragten konnten hierbei auf einer Skala von - 100 bis + 100 zwischen einem negativen (- 100 bis -26) und einem positiven (+ 26 bis + 100) Einfluss wählen. Werte von - 25 bis + 25 auf der Skala sind dabei gleichbedeutend mit der Einschätzung, dass keine Änderung des entsprechenden Aspekts durch die Politik der Trump-Regierung stattfindet.

Abb. 4

Erwartungen bezüglich des Einflusses der Trump-Regierung auf internationale Aspekte

Inwiefern entspricht der Einfluss der Trump-Regierung auf die folgenden international bedeutenden Aspekte Ihren Erwartungen?



Welt, wobei die Teilnehmer des deutschen Ökonomenpanels hier sogar noch kritischer als die weltweiten Teilnehmer des WES sind. 85% bzw. 76% der befragten Ökonomen aus Deutschland beurteilen die Leistung von Donald Trump als negativ hinsichtlich der internationalen Zusammenarbeit bzw. in Bezug auf die Aspekte Frieden und Sicherheit, während unter den weltweiten Wirtschaftsexperten jeweils 59% einen negativen Einfluss in diesen Kategorien vermerken. Mit knapp 81% stufen US-amerikanische Wirtschaftsexperten den Einfluss von Trump jedoch sehr deutlich als negativ mit Blick auf die internationale Zusammenarbeit sowie Frieden und Sicherheit in der Welt ein. Zum Einfluss von Trump auf den internationalen Handel und ausgeglichene Handelsbilanzen fällt die Einschätzung der Wirtschaftsexperten in beiden Befragungen hingegen weniger negativ aus. Der Beitrag der neuen US-Regierung wird hier mehrheitlich weder positiv noch negativ, d.h. als weitgehend ineffektiv, eingestuft.

Die Teilnehmer des Ökonomenpanels und des ifo World Economic Survey konnten darüber hinaus angeben, inwiefern ihre Einschätzung zum Einfluss von Donald Trumps Regierung ihren vorherigen Erwartungen zu seiner Politik entspricht. Auch hier zeigt sich ein ähnliches Bild bei den Ergebnissen beider Expertengruppen. Mit Blick auf den Aspekt ausgeglichener Handelsbeziehungen sind sich die weltweiten und deutschen Experten einig, dass die Leistung Trumps wie

erwartet sei (vgl. Abb. 4). Hinsichtlich seines Einflusses auf Frieden und Sicherheit in der Welt geben 46% der Teilnehmer des Ökonomenpanels an, dass der Einfluss von Trump aus ihrer Sicht schlechter als erwartet sei, während sogar 55% der WES-Teilnehmer derselben Meinung sind. Ebenfalls ähnlich fällt die Einschätzung der beiden Expertengruppen hinsichtlich der internationalen Zusammenarbeit aus. Während 34% der Teilnehmer des Ökonomenpanels auch hier die Leistung von Trumps Regierung schlechter als erwartet einstufen, teilen diese Einschätzung 40% der weltweiten Wirtschaftsexperten. Die Mehrheit der Teilnehmer in beiden Befragungen (57% im Ökonomenpanel und 47% im WES) stuft den Einfluss Trumps allerdings als wie erwartet ein. Sowohl die Bewertung der politischen Leistung Trumps in den internationalen Beziehungen als auch die Einstufung im Erfüllen der Erwartungen in den genannten Aspekten ist damit wie erläutert relativ homogen in beiden Befragungsgruppen.

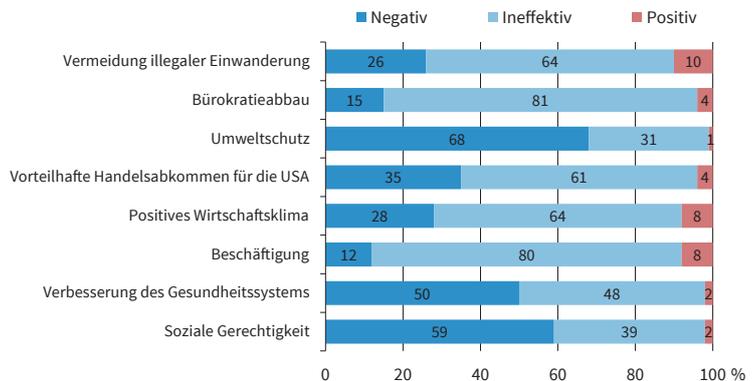
INNENPOLITISCHE, SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE IN DEN VEREINIGTEN STAATEN

Während des US-Präsidentenwahlkampfes machte Donald Trump Schlagzeilen mit Ankündigungen zu großen Politikmaßnahmen wie umfangreichen Steuerreformen, einer Neuorganisation der Handelsbeziehungen, Strafzöllen für Importe, einer Begrenzung der illegalen Einwanderung, der Aufkündigung aller Programme zur Bekämpfung des Klimawandels zugunsten von Investitionen in die Förderung fossiler Rohstoffe, der Abschaffung von Obamacare sowie zu Maßnahmen für höheres Wirtschaftswachstum und Beschäftigung, die beispielsweise umfangreiche Infrastrukturausgaben beinhalten sollten. In verschiedenen Politikfeldern wie etwa der Einwanderungs-, Handels- und Klimapolitik hat die neue US-Regierung bereits Vorstöße gewagt und umstrittene Maßnahmen verabschiedet. In anderen war Trump in den ersten Monaten seiner Amtszeit hingegen zurückhaltender als zunächst angekündigt oder durch institutionelle Hürden gebremst.

Die Experten in beiden Befragungen wurden gebeten, den bisherigen Einfluss der Trump-Regierung in verschiedenen Politikfeldern zu bewerten (vgl. Abb. 5) und anzugeben, inwiefern diese Einschätzung ihren Erwartungen entspricht oder ob Trump sie viel-

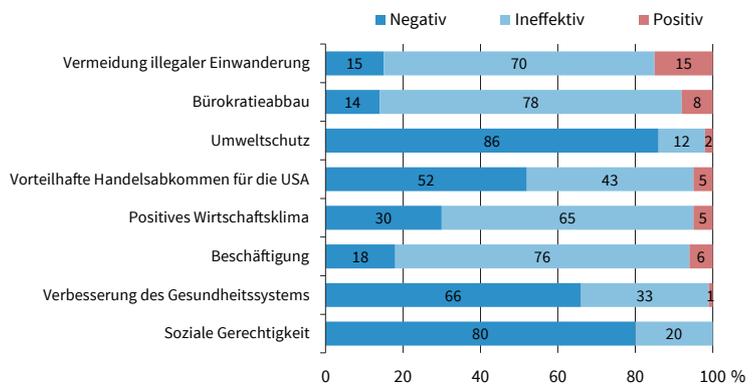
Abb. 5

Einfluss der Trump-Regierung auf wirtschaftliche und soziale Aspekte in den USA
 Wie bewerten Sie den Einfluss der Trump-Regierung auf die folgenden wirtschaftlichen und sozialen Aspekte in den USA?



Quelle: ifo World Economic Survey (WES) IV/2017.

© ifo Institut



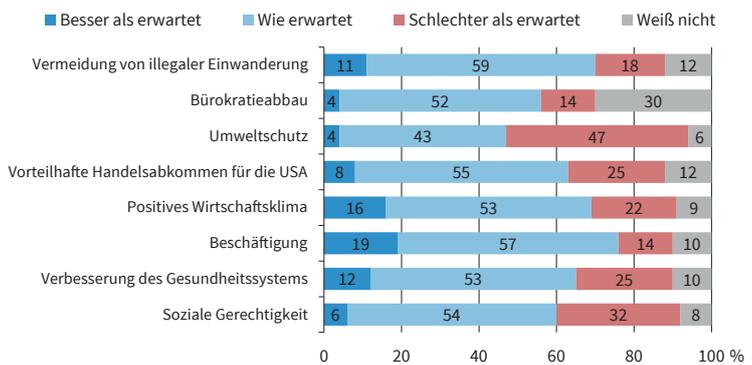
Quelle: Ökonomenpanel November 2017.

© ifo Institut

Abb. 6

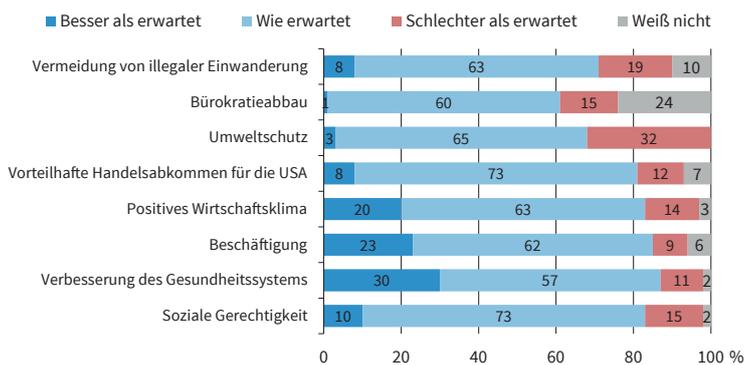
Erwartungen zum Einfluss der Trump-Regierung auf wirtschaftliche und soziale Aspekte in den USA

Inwiefern entspricht der Einfluss der Trump-Regierung auf die folgenden wirtschaftlichen und sozialen Aspekte in den USA Ihren Erwartungen?



Quelle: ifo World Economic Survey (WES) IV/2017.

© ifo Institut



Quelle: Ökonomenpanel November 2017.

© ifo Institut

mehr positiv oder negativ überrascht hat (vgl. Abb. 6).⁴ Insgesamt bewerten die Teilnehmer beider Panelbefragungen den bisherigen Einfluss der Trump-Regierung mehrheitlich als negativ. Besonders negativ fällt dabei die Einschätzung mit Blick auf den Einfluss in den Bereichen Umweltschutz, Gesundheitssystem und soziale Gerechtigkeit in den Vereinigten Staaten aus. 47% der weltweiten WES-Experten geben dabei an, dass die Umweltpolitik Trumps sogar schlechter sei, als zuvor erwartet. Diese Meinung teilen auch 32% der Teilnehmer des Ökonomenpanels in Deutschland. Auch in den Bereichen soziale Gerechtigkeit (32%) und dem Gesundheitssystem (25%) attestieren zahlreiche WES-Teilnehmer, die Politik Trumps sei schlechter als erwartet. Unter den Teilnehmern des Ökonomenpanels stimmen dieser Einschätzung 11% mit Blick auf die Verbesserung des Gesundheitssystems zu sowie 15% auf die Leistung Trumps hinsichtlich der sozialen Gerechtigkeit in den Vereinigten Staaten.⁵

In den weiteren Politikfeldern beurteilen die Teilnehmer beider Umfragen die bisherigen Politikmaßnahmen Trumps mehrheitlich als relativ ineffektiv und geben an, dass diese Leistung auch überwiegend ihren Erwartungen an die Regierung Trumps entspricht. Im Hinblick auf vorteilhafte Handelsabkommen für die Vereinigten Staaten bewerten jedoch – abweichend von den weltweiten Wirtschaftsexperten – die Teilnehmer des Ökonomenpanels aus Deutschland den Einfluss Trumps mit 52% auch mehrheitlich als

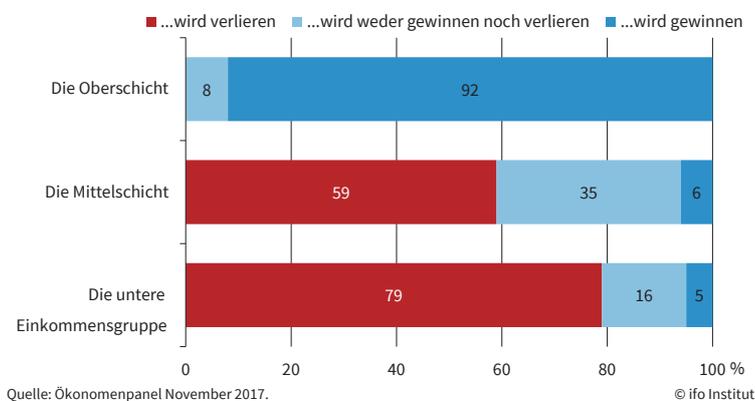
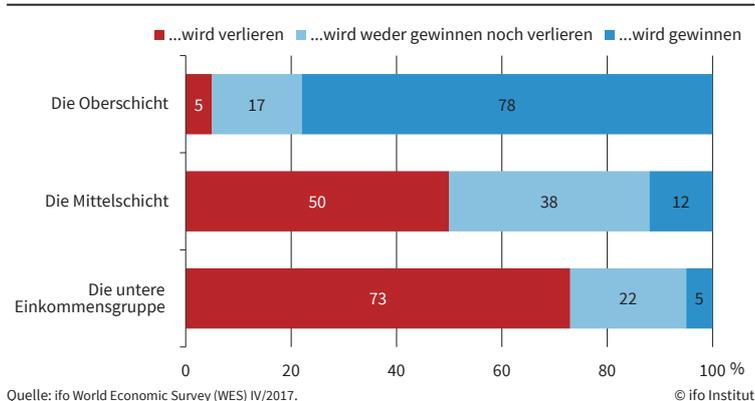
⁴ Auch an dieser Stelle konnten die Befragten wieder auf einer Skala zwischen einem deutlich negativen (-100) bis hin zu einem deutlich positiven (+100) Einfluss wählen (vgl. FN 3).

⁵ Bereits in der September-Umfrage 2016 des Ökonomenpanels ging nur eine kleine Minderheit der Befragten davon aus, dass von Trump bessere Impulse als von seiner Kontrahentin Clinton hinsichtlich der Politikfelder Arbeitsmarkt, Bildung, Migration, Klima und Gesundheit ausgehen. Die Zustimmungswerte lagen für Trump je nach Politikfeld lediglich zwischen 4 und 6% der befragten Ökonomen (vgl. Dorn et al. 2016).

Abb. 7

Einfluss der Trump-Regierung auf die finanzielle Situation bestimmter Bevölkerungsgruppen

Welche Bevölkerungsgruppe wird Ihrer Meinung nach in finanzieller Hinsicht von den angekündigten bzw. bereits durchgeführten Politikmaßnahmen profitieren? Welche wird verlieren?



negativ. Diese Meinung wird auch unter den US-Experten (vgl. Boumans et al. 2017, S. 11ff.) im ifo World Economic Survey mehrheitlich (54%) geteilt, während nur 35% der gesamten WES-Experten dieser Ansicht zustimmen.⁶

Am besten schneidet die Politik Trumps in der Bewertung der Teilnehmer im Ökonomenpanel und weltweiten Wirtschaftsexperten im Politikfeld Bekämpfung der illegalen Einwanderung ab (15% positive Angaben im Ökonomenpanel, 10% im WES). Die Mehrheit gibt jedoch auch in dieser Kategorie an, die Politik Trumps sei ineffektiv. Unter den US-amerikanischen WES-Experten werden der Regierung Trumps auch hinsichtlich eines positiven Wirtschaftsklimas (mit 37%) und eines Bürokratieabbaus (mit 28%) noch vergleichsweise hohe positive Impulse zugesprochen. Am schlechtesten wird Trump hingegen bei den US-Experten hinsichtlich seines Einflusses auf soziale Gerechtigkeit, Gesundheitspolitik, Handelsabkommen und Umweltschutz bewertet (vgl. Boumans et al. 2017, S. 11 ff.).

⁶ Diese Einschätzung der Wirtschaftsexperten aus Deutschland und den Vereinigten Staaten ist kaum verwunderlich, da der US-Präsident bereits im Wahlkampf angekündigte, bilaterale Verträge gegenüber Handelsabkommen mehrerer Länder wie TPP, TTIP oder NAFTA vorzuziehen, und beispielsweise bereits einen Tag nach Amtsantritt ein Dekret zum Ausstieg der USA aus der geplanten Transpazifischen Handelspartnerschaft (TPP) unterzeichnete. Zudem leitete die neue US-Regierung die Neuverhandlung der seit 23 Jahren bestehenden Nordamerikanischen Freihandelszone (NAFTA) mit Kanada und Mexiko ein und verhängte inzwischen auch Strafzölle gegenüber europäischen Importen (vgl. Lamparter 2017).

VERTEILUNGSWIRKUNGEN IN DEN VEREINIGTEN STAATEN

Trump hatte im Wahlkampf angekündigt, er wolle Steuererleichterungen durchsetzen und mit seiner Wirtschaftspolitik wieder Arbeitsplätze für die »normalen« Amerikaner zurück ins Land holen. Befragt dazu, welche Einkommensgruppen in finanzieller Hinsicht von den angekündigten und bereits durchgeführten Politikmaßnahmen während der Amtszeit Trumps verlieren oder profitieren würden, zeichnen die Teilnehmer der beiden Befragungen ein sehr klares Bild (vgl. Abb. 7): 79% der Teilnehmer des Ökonomenpanels, 73% der weltweiten Teilnehmer des WES und 61% der amerikanischen Wirtschaftsexperten im WES sind der Überzeugung, dass insbesondere die untere Einkommensgruppe unter der Politik Trumps verliert. Die Mehrheit der Teilnehmer in beiden Umfragen ist zudem der Ansicht, dass auch die Mittelschicht in finanzieller Hinsicht verlieren wird. Keiner der

Teilnehmer des Ökonomenpanels und nur 5% der weltweiten Wirtschaftsexperten gehen hingegen davon aus, dass die Oberschicht zukünftig durch die Politikmaßnahmen Trumps finanziell schlechter gestellt wird.

Insgesamt zeigen die Befragungen beider Expertengruppen, dass mehrheitlich keine positiven Impulse durch eine US-Regierung unter Donald Trump gesehen werden. Die Bewertung der Auswirkungen weichen zwischen den Teilnehmern des Ökonomenpanels und den weltweiten Wirtschaftsexperten des WES kaum voneinander ab. Die Teilnehmer bewerten die Auswirkungen der Politik Trumps in den Bereichen Weltwirtschaft, US-Wirtschaft, Umweltschutz, Gesundheitswesen, soziale Gerechtigkeit, Frieden und Sicherheit sowie internationale Zusammenarbeit als besonders negativ. Im Vergleich zu den Teilnehmern des Ökonomenpanels ist die Leistung des US-Präsidenten für die weltweiten Wirtschaftsexperten sogar häufiger schlechter als erwartet. Die befragten Wirtschaftsexperten aus den Vereinigten Staaten des WES teilen weitgehend die kritische Sicht der Teilnehmer aus dem Rest der Welt, wenngleich die Bewertung insgesamt etwas weniger negativ ausfällt. Besonders hinsichtlich eines positiven Wirtschaftsklimas, des Einflusses auf die US-Wirtschaft im Allgemeinen und des Bürokratieabbaus attestieren die befragten US-Experten der Regierung Trumps im Durchschnitt bessere Impulse als die befragten Experten aus anderen Ländern.

LITERATUR

Balz, D. und S. Clement (2017), »Poll: Trump's performance lags behind even tepid public expectations.« *The Washington Post*, online, 5. November, verfügbar unter: <https://www.washingtonpost.com/politics/poll-trumps-performance-lags-behind-even-tepid-public-expectations/2017/11/04/35d2a912-bf4d-11e7-959c-fe2b598d8c00_story.html?utm_term=.af35e7b40c42>.

Boumans, D., T. Schuler und Chr. Zeiner (2017), »ifo World Economic Survey November 2017«, *ifo World Economic Survey* 16(4), 1–24.

Dommm, P. und K. Tausche (2017), »US trade deal with Canada, Mexico on 'thin ice' as new round of talks begin«, *CNBC Market Insider*, online, 10. Oktober, verfügbar unter: <<https://www.cnbc.com/2017/10/10/u-s-trade-deal-with-canada-mexico-on-thin-ice-as-new-round-of-talks-begin.html>>.

Dorn, F., M. Krause, Ph. Meier und N. Potrafke (2016), »Hillary Clinton oder Donald Trump – wer wird der bessere US-Präsident?«, *ifo Schnelldienst* 69(20), 45–50.

Lamparter, D. (2017), »US-Strafzölle: Trump haut aufs Blech.«, *Die Zeit*, online, 17. April, verfügbar unter: <<http://www.zeit.de/2017/17/us-strafoelle-stahl-freihandel-eu-donald-trump>>.

Washington Post-ABC News Poll (2017), »Trump's approval rating remains historically low and confidence has declined.«, *The Washington Post*, online, 16. November, Umfragezeitraum 29. Oktober bis 1. November 2017, verfügbar unter: <https://www.washingtonpost.com/page/2010-2019/WashingtonPost/2017/11/05/National-Politics/Polling/release_502.xml?uuid=09smxMHdEeeSHBfgBZPbg>.